

Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern

Medientext 5. April 2016

Neues Theater Luzern / Salle Modulable

Am Standort Inseli entsteht ein innovatives Haus für Darstellende Künste

Die Realisierung des neuen Luzerner Theater- und Musikgebäudes steht 2016 vor einer entscheidenden Weichenstellung. Die Standortstudie von Ernst Basler + Partner zeigt klar, dass das "Inseli" der geeignetste Standort ist. Kanton und Stadt Luzern planen nun zusammen mit der Stiftung Salle Modulable und den beteiligten Kulturinstitutionen die weiteren Schritte und entwickeln das inhaltliche Betriebskonzept für das Neue Theater Luzern / Salle Modulable weiter. Entstehen soll ein innovatives Haus für darstellende Künste mit einem in mannigfacher Hinsicht veränderbaren grossen Aufführungsraum („Grosse Bühne“). Mit dem Theater Werk Luzern haben diese Partner gemeinsam die zukünftige Nutzung des Neuen Theater Luzern / Salle Modulable erarbeitet. Die Arbeiten sind auf Kurs, um den vorgesehenen Zeitplan einzuhalten. Begleitet wird diese Phase mit Dialogveranstaltungen für interessierte Kreise und die Bevölkerung.

Der mit Spannung erwartete Entscheid zum Standort des Neuen Theaters Luzern mit einem transformierbaren grossen Aufführungssaal sowie die weiteren Schritte bei der Planung und Realisierung wurden heute Dienstagvormittag von den Verantwortlichen von Kanton und Stadt – Regierungspräsident Reto Wyss und Stadträtin Ursula Stämmer-Horst – gemeinsam mit Hubert Achermann, Präsident Stiftung Salle Modulable den Medien präsentiert. "Wir wollen mit grossem Elan weiterhin zusammen mit allen beteiligten Institutionen an der innovativen Luzerner Kultur Zukunft arbeiten", erklärte Regierungspräsident Reto Wyss. Die Theater- und Musikschaffenden in Luzern sowie ein möglichst breites Publikum sollen vom neuen Haus mit verschiedenen Bühnen und Aufführungsräumen profitieren können. Als Nutzer sind vorgesehen: Luzerner Theater, Lucerne Festival, die Freie Theater- und Tanzszene, das Luzerner Sinfonieorchester, sowie Südpol.

Standort sorgfältig abgeklärt

Zu stehen kommen soll das Neue Theater Luzern / Salle Modulable auf dem Luzerner Inseli. "Für die Stadt bedeutet dieser Standort eine Veränderung, aber auch eine grosse Chance und eine Aufwertung dieses Stadtraumes am See", erklärte Stadträtin Ursula Stämmer. Eine umfassende Studie der Planungs- und Beratungsfirma Ernst Basler + Partner (Zürich) schlägt diesen Standort vor: „Das Inseli hat klar das grösste Potential und wird einstimmig empfohlen.“ Der Standort ist ausreichend gross, zentral gelegen und ermöglicht Synergien mit dem KKL Luzern. Ungeeignet sind gemäss der Studie die Standorte Theaterplatz und der Schotterplatz beim Motorboothafen. Der Theaterplatz ist insbesondere zu klein, der Motorboothafen zu abgelegen, weniger gut erschlossen und weist eine geringe Umfeldattraktivität auf. Eine zweite, unabhängige Studie der Firma Arup, ein international führendes Beratungsunternehmen für Projekte im Kulturbereich, kommt zum gleichen Schluss und bestätigt die Empfehlung von Ernst Basler + Partner.

Mehrere politische Initiativen behandeln derzeit die möglichen Standorte eines neuen Theaters. Im Fokus steht vor allem der Standort Inseli. Der Stadtrat plant die Behandlung dieser Initiativen so, dass über diese gleichzeitig wie über die Erteilung des Baurechtsvertrags entschieden wird. Was die Zukunft des jetzigen Theatergebäudes betrifft,

empfiehlt die Studie von Ernst Basler + Partner den Abriss und die Schaffung eines öffentlichen Freiraums. Im Rahmen des weiteren Vorgehens will der Stadtrat diese Idee prüfen.

Kosten und nächste Schritte

Die Investitionskosten für die baulichen Massnahmen im Rahmen des Gesamtprojekts Theater Werk Luzern liegen bei rund CHF 208 Mio. Darin enthalten sind CHF 20 Mio. Grundstückswert, CHF 161 Mio. gemäss Feasibility Study für den Bau des Neuen Theaters Luzern / Salle Modulable und CHF 27 Mio. für die übrigen Baukosten.

Die geschätzten Kosten für den Theaterbetrieb und Unterhalt für das Neue Theater Luzern / Salle Modulable belaufen sich auf jährlich CHF 31 Mio. Darin enthalten ist für den langjährigen Unterhalt der Infrastruktur ein Betrag von CHF 5.5 Mio. Heute kostet das Luzerner Theater die öffentliche Hand effektiv rund CHF 24 Mio. jährlich. Darin eingeschlossen sind Kosten für den langjährigen Werterhalt der Infrastruktur.

Für den Bau des neuen Theaterzentrums wird eine Stiftung gegründet. In ihr sind Kanton, Stadt, Stiftung Salle Modulable, Luzerner Theater und Lucerne Festival als Gründerstifter vertreten. Der Einbau weiterer Mitträger in die Stiftung ist für die Phase nach Inbetriebnahme vorgesehen. Derzeit werden die Statuten und eine Vereinbarung erarbeitet. Das Betriebskonzept für das Neue Theater Luzern / Salle Modulable ist in Arbeit.

Kulturplatz, Begegnungsstätte und Ort zum Verweilen

„Das Projekt Theater Werk Luzern mit dem neuen Theater und dessen verschiedene Bühnen bilden als Gesamtpaket eine einmalige Chance, in Luzern eine Stärkung und Weiterentwicklung des Kulturstandorts zu erreichen und die intensive Zusammenarbeit von Kulturschaffenden in einem neuartigen Bühnen- und Saalkonzept zu realisieren“, sagt Regierungspräsident Reto Wyss. „Es bietet den lokalen Künstlerinnen und Künstlern Raum und lockt renommierte Kulturschaffende aus aller Welt an. Gestärkt wird der Ruf Luzerns, profitieren werden auch Wirtschaft und Tourismus.“ Für die Luzerner Bevölkerung soll das neue Gebäude gleichzeitig Kulturplatz, Begegnungsstätte und ein Ort zum Erleben und Verweilen bieten.

Bis Ende April ist nun vorgesehen, in verschiedenen Gefässen und Veranstaltungen mit der Bevölkerung und den beteiligten Kulturschaffenden in den Dialog zu treten. „Wir möchten damit das spürbare grosse Interesse am Theater Werk Luzern und an dem künftigen Theater-Gebäude würdigen und mit einer direkten Kommunikation Rede und Antwort stehen“, erklärte Stadträtin Ursula Stämmer. Ab Juni bis September 2016 stehen dann die politischen Entscheide im Stadtrat (Baurechtsvertrag, Projektierungskredit) und im Regierungsrat (Planungs- und Projektierungskredit), wie auch deren Behandlung in den Parlamenten von Stadt und Kanton an. Die Abstimmung in der Stadt Luzern wird am 27. November 2016 stattfinden. Im 3. und 4. Quartal 2018 ist der politische Prozess mit nachfolgender Volksabstimmung für Baukredit und Anpassung der städtischen Bau- und Zonenordnung BZO vorgesehen.

Das Haus mit Inhalt füllen – Theater Werk Luzern TWL

Unter dem Titel Theater Werk Luzern (TWL) haben Kanton und Stadt und die Luzerner Theaterschaffenden die Vision einer gemeinsamen Plattform zur Produktion und Veranstaltung der Darstellenden Künste entwickelt. Basis dieser Vision ist die Überzeugung, dass gute und innovative Darstellende Kunst aus der Begegnung und dem Austausch zwischen Akteuren mit starken Identitäten entsteht. Gemeinsam werden neue Formen des Schaffens gefunden und dadurch Luzern grosse Vielfalt, hohe Qualität und starke Präsenz

im städtischen Leben und auf der Bühne geboten. TWL steht daher für eine künstlerische und infrastrukturelle Öffnung und intensive Zusammenarbeit der regionalen bis internationalen Theaterschaffenden.

Der künstlerischen Arbeit steht die Infrastruktur von Südpol, KKL Luzern und des Neuen Theater Luzern / Salle Modulable zur Verfügung. Mit dem neuen Theater auf dem Inseli wird ein wichtiger Grundstein der gemeinsamen Vision TWL gesetzt. Ein Haus für Darstellende Künste, in dem Schauspiel, Oper/Musiktheater, Tanz sowie weitere Kunstformen mit lokaler, nationaler und internationaler Ausstrahlung stattfinden, in dem gearbeitet und diskutiert wird, in dem sich Künstler und Bevölkerung treffen, das Begegnungs-, Produktions- und Veranstaltungsort für alle ist. Ein Ort zum Erleben und Verweilen, eine Piazza.

Veranstaltungshinweis

Zum Thema Neues Theater Luzern / Salle Modulable finden zwei Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung statt:

Am Montag, 11. April um 17.30 Uhr und am Donnerstag, 14. April 2016 um 19 Uhr finden im Südpol Kriens öffentliche Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zum Thema "Neues Theater Luzern / Salle Modulable und Theater Werk Luzern" statt. Referieren werden Regierungspräsident Reto Wyss, Stadträtin Ursula Stämmer, Hubert Achermann, Präsident der Stiftung Salle Modulable, Vertretungen von Arup und EBP (Studienverfasser).

Beilagen

- Medienmitteilung Stiftung Salle Modulable
- Abstract FS
- Abstract Studie EBP

Download

www.lu.ch/verwaltung/BKD/bkd_aktuelles

- Visualisierungen und Fotos.
- FS-Studie (englisch)
- Studie EBP
- Glossar

Kontakte

Reto Wyss, erreichbar am 5. April 2016 von 15 bis 16 Uhr, Tel. 041 228 52 03
reto.wyss@lu.ch

Ursula Stämmer, erreichbar am 5. April 2016 von 11 bis 12.30 Uhr, Tel 041 208 82 45,
bildungsdirektion@stadtluzern.ch